



ACADEMIA ENGELBERG

Neunter Wissenschafts Dialog, 13. bis 15. Oktober 2010 in
Engelberg, Schweiz

**Arthur Lupia, Prof., University of Michigan, Institute for Social
Research, Ann Arbor, USA**

**Probleme mit der Wählerschaft ... und denjenigen, die sie
lösen wollen: Informationen und Kompetenzen in der
modernen Politik**

Zahlreiche Berichtersteller behaupten, dass die Bürger heutzutage zu wenig Bescheid über die Politik wissen. Diese Aussagen stützen sich auf Umfragen, bei denen den Bürgern tatsachenorientierte Fragen gestellt werden und dann nur eine relativ geringe Anzahl der Befragten die Fragen korrekt beantworten kann.

Es wird weitgehend angenommen, dass solches Unwissen ein Problem darstellt. Es wird davon ausgegangen, dass Bürger, die die politischen Fragestellungen nicht korrekt beantworten können, in Schlüsselsituation (wie beispielsweise bei Wahlen) schlechtere Entscheidungen treffen. Als Folge dieser Annahmen gibt es zahlreiche Aufrufe, diese Bürger müssten „verbessert“ werden. Diese Bestrebungen haben zum Ziel, die Qualität von Bürgerentscheiden durch besseres Wissen zu steigern.

Eine Vielzahl von Personen und Organisationen sind der Ansicht, dieses Unwissen, das in Umfragen zum Vorschein kommt, schade der Demokratie. Sie versuchen die Demokratie aufzubessern, indem sie auf die Aufrufe, die Bürger zu verbessern, eingehen.

Doch genau hier gibt es ein Problem mit der Mehrheit dieser Leute und Organisationen: Ihnen fehlen wichtige Informationen. Und dieser Informationsmangel verleitet mögliche „Verbesserer“ dazu, die Beweismittel, die dieses Unwissen der Bürger zu belegen scheinen, falsch zu interpretieren, die Gründe und Konsequenzen des vorhandenen Unwissens fehlerhaft zu diagnostizieren und Tausende von Stunden und Millionen von Dollar für Kampagnen im Bereich



der staatsbürgerlichen Bildung auszugeben, die die Qualität der politischen Entscheidungen nur minimal steigert.

Bei diesem Vortrag geht es darum aufzuzeigen, wie die Bürgerverantwortung erhöht werden kann. Anstatt sich mit den Bürgern selbst zu befassen, liegt der Schwerpunkt auf denjenigen Leuten, die das Wissen und die Kompetenz der Bürger verbessern wollen. Es geht darum, wie die Verbesserer selbst verbessert werden können. Ich werde wichtige Erkenntnisse aus den Sozialwissenschaften, den Kognitionswissenschaften, der Marketingliteratur und der zeitgenössischen Praxis erwähnen und zugänglich machen.

Diese Angaben werden deutlich aufzeigen, wann und wie die Leute, die die Demokratie durch erhöhte Bürgerverantwortung verbessern möchten, dies auch effizienter und effektiver erreichen.